
„Kammertöne“ – Newsletter 4.7. bis 8.7. 2016

e trifft u – Existenzgründerin trifft Unternehmerin + Interview Kerstin Andresen, Coaching für selbständige Frauen + Viva la Argentina! + Alles Banane, oder was? + „Geld stinkt nicht – oder doch!?“ + Die Themen von Handelskammer Plus – der „Zeitung für Selbständige in Hamburg“

29. Juni 2016

Liebe Leser!

Der Schock des EU-Ausstiegs Großbritanniens sitzt tief. Auch in Hamburg, denn die Insel ist unser viertwichtigster Wirtschaftspartner. Für die betroffenen Unternehmen beginnt eine längere Zeit der Unsicherheit und des Abwartens. Aber unser Standort könnte auch profitieren: Die eine oder andere Europa-Zentrale von Nicht-EU-Ländern – besonders der Chinesen - könnte von der Themse an die Alster umziehen. Einen Katalog mit den wichtigsten Fragen zum BREXIT haben wir für unsere Mitglieder auf www.hk24.de eingestellt. Unsere wichtigsten Termine und Veranstaltungen der kommenden Woche finden Sie hier:

e trifft u – Existenzgründerin trifft Unternehmerin

Wie im Spannungsfeld der E- und U-Musik geht es auch hier um die Segnungen gegenseitiger Befruchtung, oder auf die Wirtschaft übertragen: eines erfolgreichen Netzwerkers. Das können Frauen irgendwie besser als Männer – warum eigentlich? Für die zweite Folge dieses Veranstaltungsformats in 2016 setzen zwei Hamburger Unternehmerinnen, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für ihre Geschäftsideen ausgezeichnet wurden, den Impuls: Andrea Noelle, Geschäftsführerin der beliya GmbH, kreiert Designer-Handtaschen mit gutem Zweck: Jeder Kauf ermöglicht einem Kind in der Dritten Welt den Schulbesuch für ein Jahr. Und Kerstin Andresen, Inhaberin von public roses, bietet Coachings und Seminare für selbständige Frauen, Unternehmerinnen und Gründerinnen an; Motto: „starke Frauen.starke Unternehmen.“ Beide berichten am **Montag, 4. Juni ab 18 Uhr im Plenarsaal** über ihre Erfahrungen bei der Gründung, über ihr Unternehmen und ihr ehrenamtliches Engagement. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit Frau und Arbeit e.V., bga - bundesweite gründerinnenagentur, kontor5 - Personalentwicklung mit Mentoring, und der H.E.I. - Hamburger Existenzgründungsinitiative.

Frau Andresen, warum werden Frauen in Deutschland für dieselbe Tätigkeit immer noch deutlich schlechter bezahlt als Männer?

„Über das Gehalt sollte nicht das Geschlecht, sondern die Qualifikation entscheiden. Leider gilt nach wie vor: Frauen verdienen fast ein Viertel weniger als Männer, weil sie viel öfter die Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen übernehmen oder schlechter bezahlte Teilzeitstellen annehmen. Damit ist in vielen Unternehmen der Aufstieg in höhere Positionen erschwert oder sogar unmöglich. Frauen arbeiten nach wie vor in absurd schlecht bezahlten Bereichen wie der Gesundheitsförderung oder in sozialen Berufen, während Männer in klassischen Hochlohnbranchen wie der Industrie tätig sind. Frauen verhandeln schlechter, wenn es um ihr Gehalt geht und geben sich viel schneller zufrieden.“



Fotonachweis: Heike Günther

Welche Eigenschaften fehlen Frauen, um Männern häufiger Paroli zu bieten? Machtinstinkt und Machtbewusstsein?

„Frauen macht das Verhandeln meist keinen bis wenig Spaß, während Männer dies eher spielerisch betrachten. In meinen Uni-Seminaren bekomme ich immer wieder begeisterte Rückmeldungen von Studentinnen, wenn sie verstanden haben, dass sie in Gehaltsverhandlungen ‚pokern‘ dürfen und ihr Gegenüber daran Freude hat. Sie müssen aber auch sehr gut recherchieren und gut darauf vorbereitet sein, was als Verhandlungsspielraum machbar ist. Vor allem junge Frauen neigen zu Selbstzweifeln, obwohl sie sehr gut qualifiziert sind, und gehen oft fälschlicherweise davon aus, dass ihr Gegenüber ihren Wert schon von selbst erkennt. Sie befürchten, sich mit Forderungen selbst ins Abseits zu stellen und als Zicke wahrgenommen zu werden. Nach wie vor fehlt es ihnen an positiven weiblichen Rollenvorbildern.“

Und welche Stärken sollten Frauen beim Thema ‚Führung‘ noch mehr gegenüber Männern in die Waagschale werfen? Empathie, Kollegialität, Networking?

„Frauen sollten sich in der Tat stärker auf eigene Netzwerke besinnen und sich untereinander und gegenseitig stärken, das Thema ‚Erfolgreich sein‘ spielerischer betrachten, ihre Erfolge sichtbarer machen und darüber reden. Die Veranstaltung ‚e trifft u‘ ist eine gute Möglichkeit dafür.“

Sie legen bei Ihrem Coaching Schwerpunkte auf die Themenfelder ‚Kommunikation‘ und ‚Gesundheit‘. Warum?

„Meine Mission ist es, dass Frauen im Arbeitsleben für ihre Leistung angemessen anerkannt werden. Wir wissen, dass Sprache maßgeblichen Einfluss auf unsere Gedanken und unser Verhalten hat. Von daher ist es elementar wichtig, dass Frauen über ihre Stärken und ihre Schwächen sowie damit verbundene Lösungswege sprechen, als positive Vorbilder fungieren. Gerade starke Frauen neigen jedoch dazu, sich zu übernehmen. Um dauerhaft erfolgreich zu bleiben, müssen starke Frauen lernen, auf ihre Gesundheit und vorhandene Ressourcen zu achten.“

Viva la Argentina!

Das gelobte Land für schmackhafte Rinder weint wieder – diesmal wegen des Nationalmannschafts-Rücktritts ihrer Fußball-Ikone Lionel Messi nach der erneuten Demütigung durch Chile. Aber man möchte über den Rio de la Plata rufen: „Don´t cry for me Argentina!“ Denn unter der Präsidentschaft des pragmatischen Mauricio Macri blüht Argentinien wirtschaftlich auf und bietet für ausländische Unternehmen neue Möglichkeiten. Davon können Sie sich bei der Veranstaltung **„Chancen für Geschäfte und Investitionen in Argentinien“ am Dienstag, 5. Juli von 9.30 bis 14 Uhr im Plenarsaal** überzeugen. Gast der Handelskammer, des Lateinamerika Vereins und der Industrie- und Handelskammer Hannover sind Staatssekretäre und Unternehmer aus der Delegation, die Präsident Macri bei seiner aktuellen Deutschlandreise begleiten. Dabei geht es insbesondere um die Themen „Erneuerbare Energien“, „Transport-Infrastruktur“ und „Agrarindustrie“.

Alles Banane, oder was?

Zu dieser Südfrucht fallen mir spontan fiebrige Tropen, Vogelspinnen als blinde Passagiere in den Bäuchen von Bananendampfern im Hamburger Hafen, Slapstick-reife Ausrutscher auf der Schale, ein Evergreen von Harry Belafonte, Bananen-Gabi aus der Zone nach der Wiedervereinigung oder die sogenannten „Bananenrepubliken“ in Zentralamerika ein. Ach ja, und natürlich ein legendäres Plattencover von Velvet Underground. Diese und andere Assoziationen haben Andy Warhol und viele weitere Künstler in ihre Werke aufgenommen und gestaltet. Davon erzählt unsere **Ausstellung „Die Banane im Visier der Kunst“**, die wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Museen Hamburg und dem Museum der Arbeit organisiert haben. Sie läuft vom **7. Juli bis 16. September**, die **Vernissage** findet **am Mittwoch, 6. Juli um 18.30 Uhr im Börsensaal** statt. Ein potentiell Highlight haben die Macher allerdings schön übersehen: Die berühmten „Bananenflanken“ vom HSV-Idol „Manni“

Kaltz. Sie haben nicht nur einen großen musealen Wert, sondern sind den aktuellen Kickern des Vereins dringend zur Nachahmung empfohlen!

„Geld stinkt nicht – oder doch!“

Ja, wenn es illegal verdient wurde! Und dieses „schmutzige Geld“ wird aktuell gerade mit Immobiliengeschäften offenbar viel häufiger gewaschen, als bisher angenommen. In einer Studie der Universität Halle wird die Immobilienbranche sogar als „Hoch-Risiko-Sektor“ eingestuft. Für Immobilienmakler wächst deshalb die Gefahr, sich der unbewussten Mitwirkung an Geldwäsche und damit der Finanzierung krimineller Geschäfte schuldig zu machen. Wo bestehen besondere Gefahren und auf welche Signale sollte ich als Makler achten? Welche Verpflichtungen habe ich und wo finde ich schnelle Hilfe? Am **Donnerstag, 7. Juli**, werden wir der Immobilienbranche im **Elbe-Zimmer von 12 bis 14 Uhr** praktische Informationen zu diesem Thema liefern, kompetent unterstützt vom Referat **Geldwäscheprävention** der Wirtschaftsbehörde.

Einen Überblick über sämtliche Veranstaltungen der Handelskammer Hamburg finden Sie in der Veranstaltungsdatenbank auf www.hk24.de.

Die Themen von Handelskammer Plus

Wie wäre es mit einem Toilettenpapierhalter, an dem man Seife und Hygienepapier anbringen kann? Einer „sturmflutbewehrten und wasserregulierenden Anlage“ für den Hamburger Hafen? Einer „Vorrichtung zur Bekämpfung der Fahrerflucht bei Kfz-Unfällen“! Oder einer „Überkleidung von Tannenzapfenschuppen“? Das sind nur einige etwas kurios bzw. skurril anmutende Erfindungen, die bei den IHKs als Patente eingereicht werden. In der neuen Ausgabe von Handelskammer Plus, unserer vierteljährlich erscheinenden „Zeitung für Selbständige in Hamburg“, beschäftigen wir uns hingegen mit tollen Produkten oder mega-innovativen Dienstleistungen, von denen der Erfinder allerdings nicht weiß, ob es dafür überhaupt einen Markt gibt und wie die Kopfgeburt vermarktet werden soll. Da hilft garantiert unser neuer „Erfindungscheck“! Die Experten aus unserem Innovations- und Patentzentrum helfen Ihnen gerne dabei, Ihre Idee so aufzubereiten, dass sie für potenzielle Kunden attraktiv wird.

Zweites Problem, zweite Lösung! Ein schwerer Unfall, eine längere Krankheit – der Chef fällt aus, was nun? Fast 80 Prozent der Hamburger Betriebe, so hat eine Studie der Handelskammer ergeben, haben sich über diesen „worst case“ noch nie Gedanken gemacht, jeder Zweite hatte das Thema bis dato komplett verdrängt. Gut, dass es das „Notfall-Handbuch“ der Handelskammer gibt! Es ist ein roter Faden für die wichtigsten Regelungen im Falle ei-

„Kammertöne“ – Newsletter 4.7. bis 8.7. 2016

nes Falles. Wer soll die Geschäfte führen? Was für Bankvollmachten gibt es? Oder: Wie lauten die Passwörter?

Ein echter Schifffahrtsexperte ist Gunther Bonz, Vorsitzender des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg. Er spricht mit HK Plus über das Zusammenspiel von kleinen und großen Unternehmen, über Trucker im Stau und Milch für China.

Wollen Sie HK Plus ab dem 4. Juli digital lesen, registrieren Sie sich bitte auf www.handelskammerplus.de. Sie erhalten dann automatische zu jeder neuen Ausgabe eine Mail mit entsprechendem Link. Oder lieber gedruckt? Dann schicken Sie mir eine Mail an joern.arfs@hk24.de.

Und zu guter Letzt: Wussten Sie schon, dass wir im letzten Jahr mit 5.037 Auskünften zu Patenten und weiteren gewerblichen Schutzrechten Erfinder, Existenzgründer und etablierte innovative Unternehmen unterstützt haben?

Das war er wieder, der wöchentliche und inzwischen dritte Ausblick auf alle spannenden Termine rund um die Handelskammer und die Hamburger Wirtschaft. Wollen Sie mir ein Feedback geben? Dann schreiben Sie mir gerne an joern.arfs@hk24.de. Wenn Sie mögen, treffen wir uns in genau einer Woche wieder!

Ihr



P.S.: Sie kennen eine Kollegin/einen Kollegen, die/der sich ebenfalls für diesen Newsletter interessieren könnte? Empfehlen Sie uns weiter! Bei einer Rückmeldung an joern.arfs@hk24.de nehmen wir Interessenten gern in unseren Verteiler auf!

Kontakt:

Dr. Jörn Arfs, Pressestelle Handelskammer Hamburg,
Tel.: 040-36138-301, Fax: 040 36138-460, E-Mail: joern.arfs@hk24.de, www.hk24.de